

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 66 November 2012	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Vorschau

Gemeinderatswahl in Graz am 25. November 2012

Ich möchte allen Grazerinnen und Grazern ans Herz legen ihr demokratisches Recht auszuüben, und zur Wahl zu gehen. Mitsprache können wir immer wieder einfordern, das Recht zu wählen haben wir schon jetzt.

Heuer werden bei der Gemeinderatswahl elf Listen antreten. Neben den etablierten Parteien ÖVP, SPÖ, Grüne, FPÖ, KPÖ und BZÖ betreten fünf "Neulinge" das Parkett. Neben der Piratenpartei kandidieren auch die Bürgerliste WIR Wähler, die Christliche Partei, die Energiespar-Liste "Das Einsparkraftwerk" sowie die Gruppierung "Betty Baloo Bande" (BBB).

Unsere Karin Rausch tritt als Spitzenkandidatin bei der Betty Baloo Bande an. Sie will gegen "Mietenwucher" kämpfen und plant, sich für die "Durchsetzung und Respektierung der Grund- und Menschenrechte" zu engagieren. Außerdem soll den Bürgern ein Einkommen garantiert werden, "mit dem der Mensch auch auskommt", heißt es auf ihrer Homepage.

Was können wir zusätzlich tun: Wir können den Parteien, die dann ab 25.11. im Gemeinderat vertreten sein werden, die Forderungen von uns Erwerbs-Arbeitslosen zukommen lassen. Es ist nämlich zu erwarten, dass die ÖVP nicht genug Stimmen hat, um alleine zu regieren und sich einen Koalitionspartner suchen muss. Wir können die Parteien dazu auffordern unsere Anliegen in die Koalitionsverhandlungen auf zu nehmen!

Bitte sendet eine Mail mit euren Forderungen: office@amsel-org.info oder m.schaupp@gmx.at oder kommt zum nächsten Arbeitslosen-Treff beim Cafe Sorger oder zur AMSEL-Sitzung in die Pizzeria Contra punto.

Europaweiter Aktionstag am 14. November 2012

Der EGB ruft zum ersten Mal zu einem **europaweiten Aktionstag** mit Generalstreik für ganz Südeuropa auf. Der beabsichtigte Generalstreik für ganz Europa wurde von der Europagewerkschaft zwar verhindert - den Aktionstag sollten wir aber nützen.

Unsere systemeingebundene Österr.Gewerkschaft dürfte vermutlich wieder in Deckung gehen. Voraussichtlich macht die LINKE Stmk am 14.11. in Graz, Hauptplatz-Ecke Sporgasse oder Eisernes Tor, einen Kundgebungsstand. Wer aktiv an diesem Aktionstag mittun will, bitte melden!

Grosses Plattformtreffen der Plattform 25

15.11.2012, 17.30 - 20.00 Uhr, KPÖ-Bildungsverein, Lagergasse 98a

Jetzt geht es ums Ganze: Nach dem brutalen Anschlag auf die Lebensqualität der steirischen Bevölkerung infolge der drastischen Budgetkürzungen 2011/12 legt die Landesregierung nochmals nach und will im Dezember ein weiteres Doppelbudget für die Jahre 2013/14 beschließen - mit Kürzungen im Ausmaß von insgesamt über 200 Millionen Euro, wieder sind der Gesundheits-, Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich massiv betroffen. Das ganze Paket wird von den selbst ernannten "Reformpartnern" als

"sozial ausgewogen" (Voves), bzw. "sozial verträglich" (Schrittwieser) bezeichnet - eine zynische Verhöhnung der Betroffenen!

Unser Widerstand gegen Sozial- und Kulturabbau tritt daher in eine entscheidende Phase: Schon bisher haben wir mit zahlreichen Aktionen bewiesen, dass unsere Protestbewegung kein kurzes Strohfeuer war, sondern einen langen Atem hat - nun geht es darum, der Landesregierung vor dem Budgetbeschluss in aller Deutlichkeit zu zeigen, dass ihre Kahlschlagpolitik von der Bevölkerung abgelehnt wird.

Besonders wichtig ist daher unser nächstes großes Plattformtreffen, bei dem wir über die Form unseres Protestes beraten wollen.

Veranstaltungen

X-Freunde

Österreichische Erstaufführung

Von Felicia Zeller


2., 12., 22. November 2012, 20:00 Uhr, Schauspielhaus - Probebühne

Peter Pilz ist Bildhauer, seine Skulpturenserie ‚X Freunde‘ muss dringend fertig gestellt werden. Doch Peter ist blockiert, ausgerechnet die Skulptur des letzten Freundes will ihm nicht gelingen. Anne Holz ist hingegen auf Erfolgskurs. Die Managerin hat endlich ihre eigene Politik- und Unternehmensberatung gegründet, die sich einer nachhaltigen Welt verpflichtet. Als Chefin von ‚Private Aid‘ will sie alles hunderteins-prozentig perfekt machen und arbeitet auch im Urlaub heimlich weiter. Ihr Ehemann Holger Holz, ehemals Koch und Betreiber eines großen Catering-Services, geht keiner geregelten Arbeit mehr nach. Unfreiwillig wird er in Annes hektischen Alltag zwischen Meetings, Erfolgsdruck und Deadlines hineingezogen, bis es ihn aus der Bahn wirft. Felicia Zeller verdichtet Alltagsfloskeln, Tweets und halbfertige Gedankenketten zu einem Sprachfeuerwerk über den bemerkenswerten Wahnsinn der Gegenwart. Sie nimmt die Stressgesellschaft ins Visier, in der sich Beruf und Freizeit nicht mehr voneinander trennen lassen. Getrieben von Zeit- und Leistungsdruck geraten Peter, Anne und Holger in eine nicht enden wollende Spirale der Selbstoptimierung.

Zinssystem Geldschöpfung Spekulation - Tiefere Ursachen der Schuldenkrisen & mögliche Auswege

Vortrag von Prof.em.Dr. Bernd Senf.

6. November 2012, 19:00 Uhr, Aula des neuen Caritas-Schulzentrum, Grabenstr. 41, Graz

Die Dynamik des Zinseszinses im herrschenden Geldsystem führt zu einem exponentiellen Wachstum der Geldvermögen und zu einem spiegelbildlichen krebsartigen Wachstum der Verschuldung. Unter der wachsenden Schuldenlast bei gleichzeitig nachlassendem Wirtschaftswachstum müssen systembedingt immer mehr Schuldner (private Haushalte, private Unternehmen, Staaten) zusammen brechen – mit entsprechenden Forderungsausfällen der Gläubiger. Die Folge sind drohende Bankzusammenbrüche, die - scheinbar alternativlos - von den Regierungen mit Rettungsschirmen aufgefangen werden, wodurch die Staatshaushalte selbst immer tiefer in die Schuldenfalle geraten. Inzwischen wurden im Euro-Raum für ganze Staaten weitere Rettungsschirme aufgespannt (ESM) und andere undurchsichtige Umverteilungsmechanismen (Target 2) installiert, die auf eine zunehmende Plünderung der noch zahlungsfähigen Länder und ihrer Bürger hinaus laufen. Die Geldschöpfung der Geschäftsbanken war lange Zeit ein Tabu oder wurde durch realitätsferne Theorien vernebelt. Bernd Senf hat wesentlich mit dazu beigetragen, dieses Thema in die öffentliche Diskussion zu tragen. Seit langem dürfen Banken ein Vielfaches des echten Zentralbankgeldes, das sie besitzen, als Kredit herausgeben. Sie schöpfen ("machen") damit selber Giralgeld aus dem „Nichts“, verlangen dafür aber von der Realwirtschaft echte Zinsen. Heute besteht ca. 90% der Geldmenge aus von Privatbanken geschöpftem, zinspflichtigem Giral-Geld. Bernd Senf und andere Ökonomen schlagen für eine soziale und nachhaltige Wirtschaft die Einführung eines Vollgeldsystems vor: die ausschließliche und am Gemeinwohl orientierte Geldschöpfung durch eine zur „Monetative“ erhobenen staatlichen Zentralbank. ( www.monetative.de) Damit würde der Gewinn aus der Geldschöpfung der Allgemeinheit zu Gute kommen, der Geldwert dauerhaft sichergestellt werden und die Macht des spekulativen Kapitals begrenzt - zudem würden damit die Staatsschulden zum großen Teil abgebaut, ohne Fiskalpakt und ohne ein "Belastungspaket" einführen zu müssen!

jung. pleite. abgestempelt. ... sucht: das gute Leben

Forumtheater

9. November, 19 Uhr, Bezirksamt der Volkshilfe, Eckertstraße 67, 8020 Graz

10. Dezember, 12.30 Uhr, Landesjugendreferat, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Sie sind zwischen 18 und 25 Jahre alt, haben es aus welchen Gründen auch immer - noch nicht geschafft, ihren Platz in der Gesellschaft, beziehungsweise eine passende Arbeit zu finden, haben Erfahrungen mit Vorurteilen und Diskriminierung und fühlen sich mit ihren Ideen und Anliegen oft nicht ernst genommen.

Im Verlauf des 18monatigen Legislativen Theaterprojekts „STOPP: JETZT REDEN WIR!“ erheben sie ihre Stimmen und arbeiten gemeinsam daran, an der für sie unbefriedigenden Situation etwas zu verändern und neue Perspektiven zu entwickeln.

Kernstück des Legislativen Theaterprojektes ist ein von den jungen Erwachsenen gemeinsam mit InterACT entwickeltes Forumtheaterstück mit dem Titel „jung. pleite. abgestempelt. ... sucht: das gute Leben

Ringlehrveranstaltung Einführung in die Menschenrechte

10.10.2012-16.01.2013 mittwochs, 17:00 – 18:30 Uhr, ETC Graz, Elisabethstraße 50b

07|11|2012 | Verbot der Folter | KICKER | KICKER

14|11|2012 | Rechtsstaatlichkeit und faires Verfahren | KETTEMANN | REDTENBACHER

21|11|2012 | Arbeit | STOCKER | KOLLER

28|11|2012 | Menschenrechte der Frau | SCHMIDLECHNER | LUJANSKY-LAMMER

Hier bin ich Mensch, hier darf ich 's sein?!

Nutzung und Konflikte im Öffentlichen Raum.

HIER BIN ICH MENSCH?

In einer Vorlesungsreihe mit dem Titel "Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!? Nutzung und Konflikte im öffentlichen Raum" befasst sich das ETC Graz mit den Fragen, die den kontroversen Debatten der letzten Jahre rund um die Nutzung des öffentlichen Raums zugrunde liegen: Im öffentlichen Raum treffen, ergänzen, durchkreuzen einander die Interessen seiner NutzerInnen. Der öffentliche Raum spiegelt die Gesellschaft und bietet damit für Konflikte viele Anknüpfungspunkte, von unterschiedlichen Interessen der Generationen bis hin zu Fragen der Integration und Partizipation.

"Grundsätzlich sind wir uns ja einig, dass allen Menschen die gleichen Nutzungsrechte zustehen", sagt der Menschenrechtler Wolfgang Benedek. Die Einschränkung folgt sogleich: "Aber in den letzten Jahren ist ein Zug zu immer stärkerer Regulierung bis hin zu Vertreibung und Kriminalisierung einzelner Personen und Gruppen festzustellen." Es zeige sich eine Tendenz, die freie Bewegung und Begegnung im öffentlichen Raum zunehmend zu überwachen und zugunsten von Sicherheits- und Ordnungskonzepten, aber auch von privaten (Geschäfts-) Interessen einzuschränken.

18. Oktober 2012 bis 31. Jänner 2013 | jeweils donnerstags | 16.30 - 18.00 | GrazMuseum - Stadtmuseum Graz, Sackstraße 18

08|11|2012 | Raum ergreifen! Die Politisierung des öffentlichen Raums und ihre Grenzen | AFTENBERGER | KETTEMANN

15|11|2012 | Öffentlicher Raum als Gegenstand der Stadt- und Raumplanung | GARTLER

22|11|2012 | Vielfalt, Teilhabe, Verhandlungsräume. Künstlerische und kulturelle Manifestationen im Annenviertel | LEDERER | MAKOVEC

29|11|2012 | Vom "Stadtbild" und den "Hot Spots" oder: was passiert, wenn "subjektive Sicherheitsgefühle" zur politischen Leitschnur werden | BASSIN | DIER | HAINZL

Wege aus der Armut

20. November 2012, 19:00 Uhr, ETC, Elisabethstraße 50b, 8010 Graz

Drei Modelle zur Armutsvermeidung am Prüfstand in Österreich. Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung hat die Sozialhilfe in Österreich abgelöst. Hat sie tatsächlich das gebracht, was

versprochen wurde? Welche politischen Modelle gibt es, um Armut in Österreich tatsächlich und nachhaltig zu vermeiden? Es diskutieren:

Erwin Buchinger (Sozialminister a.D., Behindertenanwalt): „Die bedarfsorientierte Grundsicherung (BGS) ist eine wesentliche Säule einer erfolgreichen Politik zur Vermeidung von Armut; sie muss freilich tatsächlich bedarfsdeckend sein.“

Margit Appel (Katholische Sozialakademie Österreich): „Wir brauchen Instrumente der sozialen Sicherung, wie ein bedingungsloses Grundeinkommen, die nicht in derselben Sackgasse wie immer enden, nämlich bei „schlechten Leistungen für arme Leute“.“

Judith Schwentner (Abgeordnete zum Nationalrat, Grüne Frauensprecherin): „Das Grüne Modell der lebenslangen und bedarfsorientierten Grundsicherung liefert notwendige Antworten auf drängende soziale Fragen.“

Moderation: GR Heinz Baumann, VeranstalterInnen: Grüne Akademie, Verein ERfA, ETC Graz

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag, 8. und 22. November 2012

von 17.00 bis 18.30 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

**Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki
Donnerstag 1., 15. und 29. November von 22:00 bis 23:00 Uhr,
FM 92,6 von und mit wotd oder phönix**

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Lesen! BITTE

Halbe Freiheit: Warum Freiheit und Gleichheit zusammengehören (edition suhrkamp) von Robert Misik von Suhrkamp Verlag, August 2012

Immer mehr konservative und neoliberale Politiker und Publizisten schreiben sich den Wert der Freiheit auf ihre Fahnen. Unbeantwortet bleibt dabei meist die Frage, was damit gemeint ist und wodurch unsere Freiheit heute in den Industrieländern überhaupt bedroht wird. Durch autoritäre Regimes? Zensurbehörden? Wird hier nicht gegen »abgenudelte Gespenster von gestern« gekämpft? Ist es nicht viel mehr so, dass die entscheidenden Freiheiten und Rechte im Zuge der letzten 150 Jahre gerade von Progressiven und Linken gegen konservativen Widerstand erstritten wurden? Warum hat sich die Linke diesen Begriff klauen lassen? Robert Misik setzt sich pointiert mit dem halbierten, auf die Sphäre der Ökonomie reduzierten liberal-konservativen Freiheitsbegriff auseinander und plädiert für eine neue, progressive Freiheitsbewegung, die sich in einer verunsicherten Gesellschaft einsetzt für die Freiheit von Angst und dafür, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, sich selbst zu verwirklichen: »Freiheit ohne Freiheit von Angst ist halbe Freiheit. Freiheit ohne die Möglichkeit, sie auch zu leben, ist halbe Freiheit.

amazon.at

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295
Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfon: 0699815 37 867,
Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000
office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie
Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,
empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter